

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Marion Schneid und Adolf Kessel (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen

Zuteilung von Flüchtlingen und Asylbewerberinnen und -bewerbern

Die **Kleine Anfrage 2669** vom 25. September 2014 hat folgenden Wortlaut:

Vor dem Hintergrund der stetig wachsenden Zahl an Menschen, die nach Rheinland-Pfalz kommen, frage ich die Landesregierung:

1. Welche Zuteilungskriterien liegen der Verteilung von Flüchtlingen innerhalb von Rheinland-Pfalz zugrunde?
2. Gelten für Asylbewerberinnen und -bewerber die gleichen Zuteilungskriterien? Wenn nein, bitte Unterschiede aufzählen.
3. Wie entwickelt sich die Zahlen der Flüchtlinge und Asylbewerberinnen und -bewerber (bitte getrennt) in den kommenden Monaten und Jahren?
4. Wie sieht die tatsächliche Verteilung nach Anzahl und Köpfen aktuell aus?

Das **Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 16. Oktober 2014 wie folgt beantwortet:

Vorwort:

Eine Verteilung durch das Land findet bei Personen statt, die einen Asylantrag stellen oder im Rahmen von Aufnahmen nach §§ 22, 23 oder 24 Aufenthaltsgesetz wie z. B. „Syrien, Resettlement und der Aufnahme von afghanischen Ortskräften“ durch das Land aufgenommen werden.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Fragen 1, 2 und 4 aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam wie folgt:

Zu den Fragen 1, 2 und 4:

Die vom Bund nach Rheinland-Pfalz verteilten Personen werden gemäß § 4 des Landesaufnahmegesetzes (LAufnG) durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) Trier nach einem einwohnerorientierten Schlüssel auf die Landkreise und kreisfreien Städte verteilt. Die ADD stellt hierbei eine gleichmäßige Verteilung der verschiedenen Personengruppen sicher. Darüber hinaus finden bei der Verteilung durch die ADD folgende Aspekte Berücksichtigung:

- familiäre Beziehungen
- Notwendigkeit besonderer Behandlungsmöglichkeiten im Gesundheitsbereich
- Bedingungen der Aufnahmekommune

Die Berechnung der jährlich neu zu ermittelnden Verteilquoten erfolgt auf Basis des statistischen Berichtes des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz – „Bevölkerung der Gemeinden zum 31. Dezember“ des Vorjahres.

Die Aufnahmepflicht der Kommunen ergibt sich dabei aus § 1 LAufnG Rheinland-Pfalz.

Die Verteilquoten für die 36 kommunalen Gebietskörperschaften stellen sich für das Jahr 2014 wie folgt dar:

	Bevölkerung 31. Dezember 2012	Quote 2014
Kreisfreie Städte		
Frankenthal (Pfalz), Stadt	47 035	1,2 %
Kaiserslautern, Stadt	97 112	2,4 %
Koblenz, Stadt	109 779	2,8 %
Landau in der Pfalz, Stadt	43 641	1,1 %
Ludwigshafen am Rhein	160 179	4,0 %
Mainz, Stadt	202 756	5,1 %
Neustadt an der Weinstraße, Stadt	52 268	1,3 %
Pirmasens, Stadt	40 267	1,0 %
Speyer, Stadt	49 764	1,2 %
Trier, Stadt	106 544	2,7 %
Worms, Stadt	79 727	2,0 %
Zweibrücken, Stadt	34 064	0,9 %
Landkreise		
Ahrweiler	125 837	3,2 %
Altenkirchen (Westerwald)	129 166	3,2 %
Alzey-Worms	125 173	3,1 %
Bad Dürkheim	130 927	3,3 %
Bad Kreuznach	155 306	3,9 %
Bernkastel-Wittlich	110 833	2,8 %
Birkenfeld	81 135	2,0 %
Cochem-Zell	63 475	1,6 %
Donnersbergkreis	75 508	1,9 %
Eifelkreis Bitburg-Prüm	95 946	2,4 %
Germersheim	124 889	3,1 %
Kaiserslautern	104 443	2,6 %
Kusel	71 766	1,8 %
Mainz-Bingen	202 222	5,1 %
Mayen-Koblenz	210 035	5,3 %
Neuwied	179 812	4,5 %
Rhein-Hunsrück-Kreis	101 002	2,5 %
Rhein-Lahn-Kreis	121 838	3,1 %
Rhein-Pfalz-Kreis	148 079	3,7 %
Südliche Weinstraße	108 752	2,7 %
Südwestpfalz	97 180	2,4 %
Trier-Saarburg	143 893	3,6 %
Vulkaneifel	61 073	1,5 %
Westerwaldkreis	198 852	5,0 %

Die bisher im Jahr 2014 durch die ADD verteilten Personen entnehmen Sie bitte nachfolgender Übersicht (Stand 30. September 2014):

	Zuweisungen Januar bis September 2014
Kreisfreie Städte	
Frankenthal (Pfalz), Stadt	80
Kaiserslautern, Stadt	199
Koblenz, Stadt	174
Landau in der Pfalz, Stadt	81
Ludwigshafen am Rhein	274
Mainz, Stadt	291
Neustadt an der Weinstraße, Stadt	94
Pirmasens, Stadt	46
Speyer, Stadt	104
Trier, Stadt	31
Worms, Stadt	101
Zweibrücken, Stadt	29
Landkreise	
Ahrweiler	229
Altenkirchen (Westerwald)	163
Alzey-Worms	204
Bad Dürkheim	216
Bad Kreuznach	271
Bernkastel-Wittlich	187
Birkenfeld	169
Cochem-Zell	112
Donnersbergkreis	125
Eifelkreis Bitburg-Prüm	123
Germersheim	219
Kaiserslautern	213
Kusel	120
Mainz-Bingen	330
Mayen-Koblenz	413
Neuwied	290
Rhein-Hunsrück-Kreis	194
Rhein-Lahn-Kreis	234
Rhein-Pfalz-Kreis	243
Südliche Weinstraße	199
Südwestpfalz	155
Trier-Saarburg	224
Vulkaneifel	92
Westerwaldkreis	336
Gesamt	6 565

Die hier dargestellten Zahlen können dabei von den zuvor genannten prozentualen Anteilen abweichen, da es beispielweise aufgrund unterschiedlicher Personengruppengrößen oder der tatsächlichen Unterbringungsmöglichkeiten in den Aufnahmekommunen zu leichten Verschiebungen kommen kann. Die meist geringfügigen Abweichungen werden aber in Folgemonaten wieder ausgeglichen.

Zu Frage 3:

Mit Schreiben vom 18. September 2014 hat das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) die Bundesländer darüber in Kenntnis gesetzt, dass die Zugangsprognosen für das Jahr 2014 deutlich anzuheben sind. In Anbetracht der Situation der Flüchtlinge im Mittelmeerraum und der Erfahrung der letzten Jahre, dass die Monate September bis November die zugangsstärksten Monate eines Jahres sind, erwartet das BAMF mehr als 200 000 Flüchtlinge deutschlandweit.

Dies bedeutet für Rheinland-Pfalz bei einer Aufnahmequote von 4,8 % rund 9 600 bis 10 000 Personen, die im Jahr 2014 aufzunehmen sind.

Darüber hinaus rechnet das BAMF in einer ersten Prognose für das Jahr 2015 ebenfalls mit einer ähnlich hohen Zahl von Erst-antragstellerinnen und -antragstellern wie in diesem Jahr.

Die ADD unterrichtet die Kommunen in regelmäßigen Abständen über die Prognosen des BAMF, um diese frühzeitig in die Lage zu versetzen, eine ausreichende Anzahl von Aufnahmeplätzen vorzuhalten. Dies erfolgte zuletzt am 22. September 2014.

Irene Alt
Staatsministerin